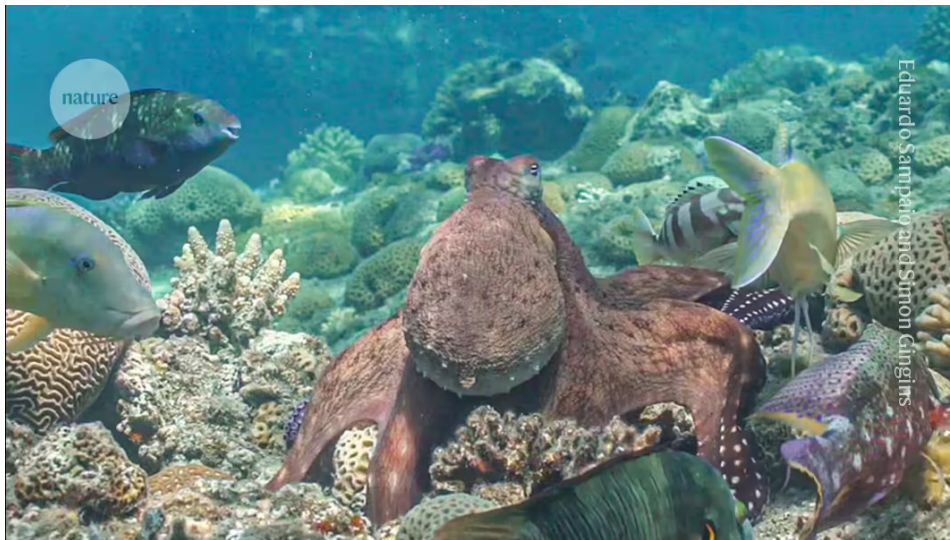


Tintenfische und Fische jagen gemeinsam: Teamarbeit unter Wasser beobachten

Ein Team von Tauchern dokumentierte, wie Oktopusse und Fische gemeinsam auf Jagd gehen, um ihre Beute effektiver zu fangen.



Normalerweise jagen Octopusse allein, doch Aufnahmen von Tauchern haben gezeigt, dass sie mit Fischen zusammenarbeiten können, um ihre nächste Mahlzeit zu finden. Die in der Zeitschrift *Nature Ecology & Evolution* veröffentlichten Videos¹ zeigen, dass verschiedene Arten sogar spezifische Rollen übernehmen, um den Erfolg gemeinsamer Jagdexpeditionen zu maximieren.

„Der Oktopus fungiert im Grunde genommen als Entscheider der Gruppe“, sagt der Mitautor Eduardo Sampaio, ein Verhaltensforscher am Max-Planck-Institut für Tierverhaltensforschung in Konstanz, Deutschland. „Es gibt auf jeden Fall Anzeichen dafür, dass hier eine gewisse Kognition

stattfindet.“

Obgleich Octopusse zuvor schon beim Fressen zusammen mit Fischen beobachtet wurden, war die Beziehung zwischen den Arten nicht immer klar. Sampaio und seine Kollegen verwendeten mehrere synchronisierte Kameras, um 120 Stunden Filmmaterial beim Tauchen im Roten Meer zu sammeln. Dabei dokumentierten sie 13 Fälle von interspezifischem Gruppenjagden, bei denen ein großer Blauer Oktopus (*Octopus cyanea*) mit verschiedenen Fischarten zusammenarbeitete, um kleinere Fische und Weichtiere zu finden und zu fangen.

Jede dieser Szenen deutete auf komplexe Gruppendynamiken hin, bei denen verschiedene Arten unterschiedliche Rollen einnahmen. Zackenbarsch (*Parupeneus* spp.) beispielsweise neigten dazu, Fische anderer Arten zu ermutigen, nach vorne zu gehen und neue Umgebungen zu erkunden, während die Octopusse eher die Gruppe davon überzeugten, an einem bestimmten Ort zu verweilen. „Die anderen Fische bieten mehrere Optionen an, und dann entscheidet der Oktopus, welche er wählen will“, sagt Sampaio. „Es gibt dieses Element geteilter Führung.“

Die Octopusse schienen sich auch an verschiedene Situationen anzupassen und darauf zu reagieren. In einigen Gruppen waren bestimmte Fischarten – insbesondere Schwarzspitzen-Groupers (*Epinephelus fasciatus*) – opportunistisch und hängten sich an die Gruppe, ohne bei der Nahrungsfindung zu helfen. In einigen dieser Fälle „schlugen“ die Octopusse diese Opportunisten mit ihren Tentakeln, was anscheinend ein Versuch war, sie zu bestrafen oder dazu zu bringen, die Gruppe zu verlassen. Sampaio sagt, dass das Team daran interessiert ist, zu untersuchen, ob Octopusse individuelle Fische erkennen können, die zuvor opportunistisches Verhalten gezeigt haben.

Die Arbeit ist „wirklich faszinierend“ und hilft Forschern, besser zu verstehen, „was Gruppen von völlig unterschiedlichen Arten dazu bringt, zusammenzubleiben“, sagt Hannah MacGregor,

eine Verhaltensforscherin an der Universität Cambridge im Vereinigten Königreich. Weitere Studien sind erforderlich, um zu erforschen, wie sich die Gruppendynamik zwischen verschiedenen Umgebungen unterscheidet, fügt sie hinzu.

1. Sampaio, E. et al. Nature Ecol. Evol.
<https://doi.org/10.1038/s41559-024-02525-2> (2024).

Artikel
Google Scholar

Referenzen herunterladen

Besuchen Sie uns auf: natur.wiki